

Wo die Zeugen Jehovas irren

EXODUS-Informationen e.V.

Wo die Zeugen Jehovas irren

Auch wenn sich die Zeugen Jehovas auf die Bibel berufen, liegen sie in wesentlichen Punkten weit neben den Aussagen der Heiligen Schrift. Das ehemalige Mitglied der leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas, Raymond Franz, und der ehemalige Seminarlehrer der Wachturm-Bibelschule Gilead, Ed Dunlap, machen aufgrund langjähriger unabhängiger Bibelstudien auf einige Wachturmlehren aufmerksam, die in krassem Widerspruch zur Bibel stehen:

1. Jehova hat **keine** Organisation auf Erden, und es gibt keine leitende Körperschaft, derer sich Jehova bedient, um die Geschicke von Jehovas Zeugen zu leiten. Es gibt dafür keinen einzigen Schriftbeweis.
2. Folglich gibt es keinen „treuen und verständigen Sklaven“, der als leitende Körperschaft fungiert. Der Hinweis auf Matthäus 24,45 und Lukas 12,41-42 beinhaltet lediglich ein Gleichnis oder eine Veranschaulichung und gilt jedem einzelnen Gläubigen.
3. Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren und hat eine himmlische Hoffnung (1. Johannes 5,1; Johannes 3,5-7). Daher sollte **jeder** am Gedächtnismahl des Herrn teilnehmen, bis er wiederkommt (1. Korinther 11,26).
4. Die Bibel lehrt, dass alle, die vom Gottes Geist geleitet werden, Söhne Gottes sind und somit Miterben der Verheißung, die in Christo Jesu ist (Römer 8,14-17).
5. Es gibt **keine** zwei Klassen von Christen, mit einer himmlischen und einer irdischen Hoffnung. Es gibt nach Epheser 4,4 nur **eine Hoffnung der Berufung**. Der Hinweis auf Johannes 10,16 ist nicht stichhaltig, da an dieser Stelle **nicht** von zwei Hoffnungen, sondern von zwei Arten von Menschen die Rede ist, von Juden und Heiden.
6. Die Behauptung, wonach die 144.000 aus den 12 Stämmen der Söhne Israels (Offenbarung 7,4; 14,1) eine himmlische Hoffnung haben, die große Volksmenge (Offenbarung 7,9) dagegen nur eine irdische Hoffnung, ist falsch. Beide sind im Himmel und dienen Gott im Tempel (Offenbarung 7,15; 19,1).
7. Die Glaubenszeugen der alten Zeit, von Abel bis Johannes dem Täufer, haben ebenfalls eine himmlische Hoffnung. Gott hat für sie Besseres vorgesehen, damit sie mit den Aposteln vollendet werden (Hebräer 11,13-16; 11,39-40).

8. Der Mensch weiß weder Tag noch Stunde, weder Zeit noch Fristen, die der Vater allein in seine Gewalt gesetzt hat (Matthäus 24,36; Apostelgeschichte 1,7). Daher kann das Jahr 1914 nicht als das Datum für den Beginn der „letzten Tage“ errechnet werden. Dieses Datum ist falsch.

9. Jesus Christus wurde **nicht** zu diesem Zeitpunkt inthronisiert. Dies geschah nach seiner Himmelfahrt, als er sich zur Rechten seines Vaters setzte (Epheser 1,20-22; Hebräer 2,9). Seither herrscht er inmitten seiner Feinde, bis er die Werke des Teufels zerstört hat (1. Johannes 3,8).

10. Die Meinung des Wachtturms, dass Jesus Christus seit dem Jahre 1914 unsichtbar gegenwärtig ist, ist ebenfalls falsch. Er ist die ganzen 1900 Jahre unsichtbar gegenwärtig, besonders bei den Seinen (Matthäus 18,20; 28,20).

11. Die Wiederkunft Jesu erfolgt **sichtbar** (Offenbarung 1,7), folglich ist er noch nicht gekommen. Bevor er kommt in großer Macht und Herrlichkeit, werden Zeichen sein an Sonne, Mond und Sternen und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden (Matthäus 24,29-30; Lukas 21,25-28).

12. Da Jesus Christus kommen wird wie ein Dieb in der Nacht, überraschend, plötzlich, unerwartet, kann seine Wiederkunft **nicht berechnet** werden (1925, 1975). Das Kennzeichen seiner Wiederkunft ist „Friede und Sicherheit“ (1. Thessalonicher 5,1-3).

Was ist „EXODUS-Informationen“?

Was wollen wir?

EXODUS-Informationen sieht sich als Informationsstelle, die – selbstlos und freiwillig – Menschen, die in geistige Abhängigkeit gerieten und nun enttäuscht, entmutigt oder geistig zerbrochen sind, Hilfe bieten will.

Die Mitarbeiter von EXODUS-Informationen möchten aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen in erster Linie den Betroffenen der Wachturmorganisation, Jehovas Zeugen, helfen. Hilfe wird im Wesentlichen durch Informationsschriften und Beantwortung von Fragen, die Wachturmlehre betreffend, geboten. Zur Verfügung stehen zur Zeit Tonbänder, Traktate und Bücher. Darüber hinaus werden spezielle Fragen brieflich beantwortet.

Hauptziel von EXODUS-Informationen ist die Hinführung zu Jesus Christus als Herrn und Mittelpunkt christlichen Glaubens.

EXODUS-Informationen will als Kontakt- und Mittlerstelle enttäuschter und verführter Menschen fungieren. EXODUS-Informationen ist an keine Konfession gebunden, strebt keine zentralistischen Ziele an und arbeitet mit allen bibeltreuen Christen und christlichen Gemeinschaften zusammen, die sich völlig undogmatisch und ausschließlich auf das geschriebene Wort, die Bibel, stützen.

Weitere Informationen:

EXODUS-Informationen e.V.

Tel.: 089 92 39 66 82

E-Mail: Info@exodus-info.de

Homepage: www.exodus-info.de